

wirtschaftlichen Kriterien, können übernommen werden.

Zum ersten Mal war der erfolgreiche Sondermaschinenbauer auf der glasstec vertreten. Auf dem Messestand wurden dazu auch die Verfahren zur Bildanalyse ausgestellt, die heute im Bereich der Qualitätssicherung eingesetzt werden. Für die Entwicklung und den Einsatz einer automatischen Prüftechnik sind jedoch eine Reihe von Randbedingungen zu beachten, weshalb sich eine für diese Prüfaufgaben geeignete Technik durch eine hohe Flexibilität der Prüfverfahren und eine möglichst einfache Konfiguration auf neue Produkte auszeichnen muss. Zudem ist ein modulares System vonnöten, um die Lösung auf die Fertigungsbedingungen einzelner Kunden anpassen zu können. Basierend auf dem bereits über 20jährigem Erfahrungsschatz erfolgt aktuell die Entwicklung einer neuen Generation von Prüfsystemen, die sowohl vom Prüfumfang als auch der Prüfgenauigkeit eine erhebliche Weiterentwicklung der bestehenden Prüftechnik bietet. Eine Neuerung dabei ist die Erweiterung der Prüfung auf die Bodenplatte. Neben dem Einsatz der Glasprüfmaschine im Bereich der Trinkglasfertigung können die komplett im eigenen Haus entwickelten Prüfverfahren auch in artverwandten Bereichen wie der Kunststoff- und Keramikfertigung eingesetzt werden.

Zudem konnten sich interessierte Besucher auch über die zum Patent angemeldete ‚Independent-Double-Press-Unit‘ (IDPU) informieren. Diese Vorpressstation für Blas-Blasmaschinen besteht im Wesentlichen aus vier unabhängig voneinander arbeitenden Torquemotor-Antrieben, die für höchste Dynamik in der Schwenkbewegung der Werkzeuge dienen. Der Pressvorgang erfolgt über Linearservo-Antriebe. Diese erreichen höchste Dynamik und Präzision im Pressvorgang. Das Konstruktionsprinzip ermöglicht das Direkteinspeisen des Tropfens in das Presswerkzeug, die maximale Ausnutzung der Prozesszeiten für den Pressvorgang durch Minimierung der Transportzeiten, eine kompakte Bauweise und minimalen Wartungsaufwand der Anlage.

Das Team der iPROtec ist in der Lage schnell, flexibel und kompetent auf Anfragen zu reagieren und in enger Zusammenarbeit mit Kunden eine permanente Optimierung von Systemen sowie die Entwicklung neuer Technologien voranzutreiben. (j)

Kontakt:

Melanie Simeth
Zwiesel Kristallglas AG
Dr.-Schott-Straße 35
94227 Zwiesel
Tel.: +49 9922 98 365
Melanie.simeth@zwiesel-
kristallglas.com
www.iprotec-gmbh.com

■ D614N011

Neuartige Drucktechnologie für Maximalformate in Glas von sedak

Zur diesjährigen glasstec präsentierte sedak als Marktführer für Scheiben im Großformat einen weiteren Meilenstein in der Glasveredelung: ein 3,2 m × 14 m großes Laminat, das im keramischen Digitaldruckverfahren veredelt wurde.

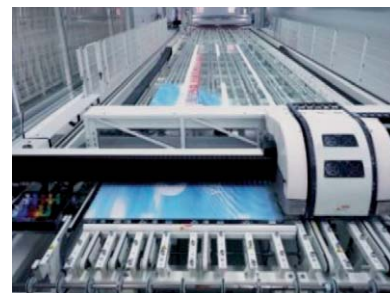
Seit Anfang des Jahres betreibt sedak den weltweit größten Flachbettdrucker für keramischen Digitaldruck und bietet damit völlig neuartige Gestaltungsmöglichkeiten: mit hoher Präzision in der Druckqualität und maximaler Flexibilität in der Gestaltung des Motivs begeistert die neue Technologie immer mehr Architekten und Fassadenbauer.

Mit digitaler Drucktechnologie wird die Fassade zur freigestaltbaren, großformatigen Leinwand für kreative Gestalter. Das Druckmotiv entsteht am PC. Modifizierungen können leicht vorgenommen werden. Das Design ist jederzeit reproduzierbar. „Ohne langwierige und teure Einrichtungsarbeiten werden Motive direkt am Computer definiert, nach Wunsch bearbeitet und aus dem Rechner direkt an den Drucker gesendet“, erklärt Bernhard Veh, Geschäftsführer der sedak. Nach dem Druck verschmelzen die Keramikfarben bei über 600 Grad Celsius im ESG-Ofen dauerhaft mit dem Glas.

Die neuartige Drucktechnologie auf Großformaten eröffnet eine Vielzahl möglicher Anwendungsgebiete. Nach dem Brennvorgang kann die Scheibe zu VSG (Verbundsicherheitsglas) oder Isolierglas weiterverarbeitet werden. Glasinnenseite und -außenseite können ganz unterschiedlich gestaltet werden.

Neben der Fassaden- und Dachgestaltung für den Außenbereich kommen großformatig gestaltete Scheiben in Hotellobbys, Shopping Malls oder Glasböden zum Einsatz. Architektur und Ambiente rücken näher zusammen.

Dank der äußerst widerstandsfähigen Bedruckung eignet sich die digitale



Drucktechnologie auch für Anti-Rutsch-effekte auf Glasböden.

Auf der Sonderausstellung „glass technology live“ war nun der weltgrößte keramische Digitaldruck zu bewundern. Das Exponat sollte die Besucher nicht nur aufgrund seiner Größe fesseln. Im komplexen Muster des Druckes gab es viel zu entdecken. Es sollte einladen, die Scheibe in ihrer ganzen Größe abzuschreiten, Fern- und Nahwirkung auszutesten.

Aber das Exponat demonstrierte auch, welche Rolle dem Element „Glas“ in der Architektur zukünftig zukommt: nicht allein als schmückendes Beiwerk, sondern mit seinen funktionalen Gestaltungsmöglichkeiten als ein integraler Bestandteil des Gesamtsystems „Gebäude“. Folgerichtig entstand das im Rahmen der „glass technology live“ gezeigte sedak Unikat in Zusammenarbeit mit einem Architekten: Diplom-Ingenieur Christian Tschersich vom Büro LAVA schuf den Rasterentwurf, der auf einem computergestützten, generativen Verfahren basiert. (j)

Kontakt:

sedak GmbH & Co. KG
Tatjana Vinkovic
Einsteinring 1
86368 Gersthofen
Tel.: +49 821 2494 823
Fax: +49 821 2494 777
tatjana.vinkovic@sedak.com
www.sedak.com

■ D614N012

Top-Attraktionen von AGC zur glasstec-Sonderschau

Die Messe-Sonderschau „glass technology live“ ist seit Jahren eine der beliebtesten Attraktionen der glasstec, gilt sie doch als Impulsgeber für die Glasbranche. Gemäß Messe-Motto „Intelligent Glass“ zeigte AGC innovative Produktentwicklungen wie die chemisch gehärteten Glasprodukte „Dragontrail“ und